

Arbeiterstimme



Tageszeitung der KPD · Sektion der Kommunistischen Internationalen
Verbreitungsgebiet Ostschlesien · Beilagen: Der rote Stern · Rund um den Erdball · Proletarisches Feuilleton · Das DND der Woche

8. Jahrgang Dresden, Dienstag den 4. Oktober 1932 Nummer 22)

Dresdner Baustellen im Streik!

Die Bauarbeiter im Kampf gegen 50prozentige Lohnkürzung · Nazi-Streikbrecher · Vorbereiten die Streikfront!

Dresden, 4. Okt. (Eig. Bericht)
Die Baufirmen Louis Boigt, Süttschkuhrke, und Martin Wgt. Pillniger Straße, haben eine 50prozentige Lohnkürzung von der 31. bis 40. Arbeitsstunde angefündigt, woraufhin die Belegschaft der beiden Firmen sofort in den Streik getreten ist.

Auf den Baustellen der Firma Louis Boigt, Hochstraße und Süttschkuhrke, verriichten lediglich die Schlichter zur Zeit noch Arbeit, außerdem ist dort ein Nazi in einem Namen als Streikbrecher im Amt.

Die auf der Baustelle Süttschkuhrke Streikposten führenden Bauarbeiter wurden heute Vormittag von dem Unternehmer Boigt angehalten, der ihnen mitteilte, daß sie mit allen anderen Streikenden ihre Papiere holen sollten. Mit dieser Entlassungsandrohung sollten die Bauarbeiter eingeschüchtert und zur Annahme des Lohnabbaus bewogen werden. Offenbar geht der Unternehmer Hoffnungen auf weitere Nazi-Streikbrecher.

Demgegenüber müssen die streikenden Arbeiter in unermesslicher Wachsamkeit dafür sorgen, daß keinerlei Streikbruch versucht wird. Alle Erwerbslosen müssen Solidarität mit den streikenden Bauarbeitern üben. Dasselbe gilt für alle Arbeiter aller Baustellen Dresdens, an denen jetzt ähnliche Verträge der Unternehmer zu erwarten sind.

Gegenüber allen diesen Verträgen heißt es gekürzt zu sein. Streik bis zum Sieg, das gilt als Lösung aller Dresdner Bauarbeiter und auch der übrigen Arbeiter, die wie wir an einzelnen Beispielen an anderen Stellen bemerken, gleichfalls vom Lohnraub bedroht sind.

Streikbrecher durch Streik von der Baustelle entfernt

Die Baubelegschaft Zeglitz, Limbach, sollte am Mittwoch mit einem Streikbrecher zusammen arbeiten. Die Belegschaft vermeinte dieses, ging nicht aus der Hand heraus. Daraufhin mußte der Bauunternehmer den Streikbrecher wieder entlassen.

Dieses Beispiel zeigt, wenn die Proleten zusammenstehen bei Erwerbslosigkeit, daß sie dann auch in der Lage sind ihre Wohnungen durchzuwachen und schädliche Elemente von der Baustelle zu entfernen.

„Wir dürfen uns nicht übers Ohr hauen lassen“

Dies ist die Stimmung, wie sie von den Arbeitern der Rasch-Verkehrsbau Uml. Heuer in Mahlsdorf zum Ausdruck gebracht wird. Das dortige Fabrik, eines Schwermetalles der Firma Heuer in Dresden, ist bekanntlich am Donnerstag nach der Arbeitsstunde aus dem Betrieb gegangen, weil von der 31. bis 40. Arbeitsstunde ein Lohnabbau erfolgen sollte.

Am Montag sind die Arbeiter wieder in den Betrieb gegangen, um mit dem letzten Vorlauf, am Donnerstag die Erwerbslosen zu unterstützen. Sollte der Unternehmer keine Lohnkürzungen nicht rückgängig machen.

Die Arbeiter eilen sich in dieser Zeit aber nicht auf die Baustellen, die mit dem Unternehmen gekündigt werden, sondern auf den Kampf gegen die Lohnkürzungen, die von den Bauarbeitern schon seit langem gegen die Erfüllung ihrer Forderungen durch den Bauabbau niederliegen. Die von den Arbeitern bereits gekünderte und oben erwähnte Stimmung ist also der beste Beweis für die Solidarität zwischen den verschiedenen Streik bis zur Erfüllung der Arbeiterforderungen.

Die Streitwelle brandet höher!

Berlin, 4. Oktober. (Eig. Drahtbericht)
Der hamburiger Verkehrsstreik geht mit großer Geschwindigkeit weiter. Die Aufsichtsbüro, das der Koalitionsrat auf der Vangerhener Bahn die Trassen einlegen will, hat seine Arbeit schon beendet. Seitern fanden in Hamburg Verhandlungen statt, die ergebnislos verliefen.

Die Arbeiter und Bauarbeiter in Weismünde und in Frechenhagen sind in den Solidaritätsstreik mit den hamburiger Bauarbeitern getreten.

Die „Drewwag“ auf dem Lohnabbauzug

(Arbeiterkorrespondenz)
Der erste Direktor der „Drewwag“, Dr. Grün, hat bereits in der vergangenen Woche mit den Vertretern des Gesamtverbandes Karpat und Linden am grünen Tisch über die von der Direktion ins Auge gefasste Verkürzung der Arbeitszeit und einen gleichzeitigen 50prozentigen Lohnabbau konferiert.

Die „Drewwag“ wollte dafür 300 Erwerbslose einstellen — allerdings lediglich als „Saisonarbeiter“, und zwar unter Umständen für eine „besondere Arbeit“ Verwendung finden. Offenbar gedachte die „Drewwag“ an eine veraltete Form der Arbeitsbeschäftigung.

Im Freitag teilte Dr. Grün dem Betriebsabstimmungs-Ausschuss mit, daß die „Drewwag“ seine Interesse mehr an dem von ihm (Grün) weitergeleiteten Pläne habe, da die Beschäftigungsbedingungen der Arbeitererhaltung erkennen lassen, daß es einen Anreiz darstellt für öffentliche Beschäftigten, deren Arbeitskapital zu über 50 Prozent in öffentlichen Händen liegt, nicht gibt.

Das läßt ganz klar und deutlich erkennen, daß es der „Drewwag“ lediglich auf den Gewinn mit dem Lohnabbau geht und nicht um die Beschäftigten, die unter so harten Bedingungen arbeiten sollten.

In einer Betriebsbesprechungsversammlung, in der diese Pläne der „Drewwag“ besprochen wurden, meinte Karpat vom Gesamtverband: „Das Dasein ist nun an anderer Stelle.“ Inzwischen erklärte die AGO-Betriebsrat, daß noch gar kein Grund zum Handeln bestehe. Daß die „Drewwag“ ihre Pläne zunächst auf Schlichtung durchzuführen gedenkt, hat Karpat selbst mit der Rede verneint.

Man müsse darauf gefaßt sein, daß Grün zusammen mit dem Plan der 45-Stunden-Woche kommt, ohne für die Arbeiterbeschäftigungsbedingungen Lohnausgleich zu zahlen.

Denn hätte die Frage allerdings anders ...

So lesen die Betriebsräte vom Gesamtverband alle ihren Anklagen in sich bereits bei Ausfertigung der Betriebsbesprechung mit Grün ins Auge gefaßt sein, lassen sie nunmehr erkennen, daß sie nichts gegen die Durchführung des Lohnabbauplans der „Drewwag“ auf anderen Wegen zu tun gedenken.

Um je mehr müssen wir „Drewwag“-Arbeiter entgegen und Verhandlungen dafür schaffen, daß auch auf den geringsten Versuch des Lohnabbaus mit der sofortigen Streikannahme geantwortet wird.

In diesem Sinne heißt es in der für heute abend angelegten Belegschaftsversammlung für alle „Drewwag“-Arbeiter erzielende Kampfentscheidungen zu fassen, durch die auch der Schaden der Gesamtbeschäftigung mit der „Drewwag“-Direktion unterbunden und beseitigt wird!

Arbeiterkinder kämpfen

Zur Internationalen Kinderwoche, 2.-9. Oktober



Nach den Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

„Kinder der Arbeiter“, so nennt die Arbeiterkinder die Heimatsarbeiterkinder. In Deutschland, wo die Arbeiterkinder im Kampf gegen die Faschisten und die imperialistischen Kriege kämpfen, sind die Arbeiterkinder in Deutschland nicht nur in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen, sondern auch in der Bekämpfung der Faschisten und der imperialistischen Kriege.

Die Bekämpfung der Arbeiterkinder ist eine wichtige Aufgabe der Arbeiterkinder. In Deutschland, wo die Arbeiterkinder im Kampf gegen die Faschisten und die imperialistischen Kriege kämpfen, sind die Arbeiterkinder in Deutschland nicht nur in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen, sondern auch in der Bekämpfung der Faschisten und der imperialistischen Kriege.

Im Zeichen der Arbeiterkinder ist in Deutschland die Bekämpfung der Arbeiterkinder eine wichtige Aufgabe der Arbeiterkinder. In Deutschland, wo die Arbeiterkinder im Kampf gegen die Faschisten und die imperialistischen Kriege kämpfen, sind die Arbeiterkinder in Deutschland nicht nur in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen, sondern auch in der Bekämpfung der Faschisten und der imperialistischen Kriege.

Nach der Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

Nach der Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

Nach der Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

Nach der Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

Nach der Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

Nach der Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

Nach der Schulferien die Kinder der Heimatsarbeiter nicht nur in der mäßigen Arbeit, sondern auch in der Bekämpfung ihrer Eltern beizutragen ...

Beschränkter Handelskrieg

Die Folgen der deutschen Kontingenterlegungen

Wie aus Bremen berichtet wird, will die Benanen-Import-Gesellschaft...

Die von der Bapen-Regierung beschlossene Beschränkung der Einfuhr landwirtschaftlicher Waren aus dem Auslande...

Die von Bapen beschlossene Kontingenterlegung (Einfuhrbeschränkung) führt somit zu einer Beschränkung des Handelsverkehrs...

Die Forderung der Wirtschaft, das Programm der Bapen-Regierung, erweist sich auch hier deutlich als das gerade Gegenteil...

Die Streitwelle in Deutschland im Spiegel der Auslandspresse

Wag, 3. Oktober. Im gesamten kapitalistischen Ausland verfolgt man die spanische Streitwelle...

„Man geht eine Streitwelle über Deutschland, die durch die Notverordnung herausbeschoren wurde. Sie scheint sich noch in den Anfängen zu befinden...

Papens erneutes Angebot:

„Deutsch-französisches Abkommen“

Offene Schwärzung zur Kapitulation des deutschen Imperialismus

Nachdem bereits der Reichsanwältler a. K. Kewstich eine Rede vor den deutschen Reichstägern gehalten hatte...

Der Reichsanwältler erklärte weiter, ein Wiederaufbau Europas nach dem reformistischen Streikbruchabkommen...

ist erst möglich, wenn man die Gleichberechtigung Deutschlands in der Rüstungsfrage anerkennt...

Der deutsche Imperialismus versucht also nach seiner beispiellosen Niederlage wieder mit vollen Segeln in die Vene Frankreichs einzuschlagen...

Nach dem reformistischen Streikbruchabkommen:

Teilstreiks der englischen Weber

Zum ersten Male in der Geschichte Englands offen gegen die Gewerkschaftsbürokratie

London, 3. Oktober. Es ist der englischen Gewerkschaftsbürokratie zwar gelungen, durch ihre jahrelangen Streikbruchabkommen...

In zahlreichen Städten des Industriegebietes haben die Weber gegen den Willen der Gewerkschaftsbürokratie und im schärfsten Kampf gegen den Polizeiterror ihren Streik fortgesetzt...

Nach in Cardiff steht die Streikfront noch immer fest. Eine Wahlforschung der britischen Arbeiter von Cardiff...

In Gillingham streiken die Arbeiter ebenfalls weiter, während die Betriebe mit Streikbrechern...

Es ist zum ersten Mal in der Geschichte Englands, daß größere Teile der Arbeiterfront offen gegen den Willen der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie einen Streik durchführten...

Mandchurei in Flammen

Chardin, 3. Oktober. Der chinesische Militärstand im Gebiet von Chailin und Mandchurei dehnt sich immer weiter aus...

Nach einem bei der Verteilung des ostchinesischen Eisenbahnringes Telegramm haben die Bahnwachen in Mandchurei...

Die hier vertriebenen, haben die ostchinesischen Gruppen am Freitag Operationen eingeleitet, um die Eisenbahnhäuser...

Klassenbewußte Arbeiter werden Mitglied und decken ihren Bedarf im Konsumverein Vorwärts!

ILLEGAL

Ein alter Bolschewik erzählt aus seinem Leben

Copyright 1932 by Max-Verlag, Berlin (Internationale Monatshefte, Band 4, Unterband von Olga Heipertz)

(1. Fortsetzung)

Von den Vorgesetzten der Kasse im Güterzug verhaftet und von dem Warden demagt, sobald wie möglich nach Krasnojarsk zu kommen...

Ich hing in einem Wagen, den der Schaffner mit anwies. Der Zug lagte sich tatsächlich leicht bald in Bewegung...

Die Fahrkarten! Bitte die Fahrkarten! So entstand eine allgemeine Verwirrung. Die Passagiere waren geschneppt.

„Ich so, ihr laßt ohne Fahrkarten!“ Ich, der Zugführer, ich weiß auch schon selber, ihr Kerle, mit man ohne Fahrkarten fährt! „Nachher!“

Im Wagen erhebt sich ein Quäntchen, Weizen und Schoten. So laßt viele Bauerninnen mit.

„Ich laßt ihr doch, daß wir nicht mit diesem Zeug fahren sollen!“ viel eine der Bauerninnen ihrem Mann vorzumachen...

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Wohin soll ich mich?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Nun nichts tun, Malten Sie ruhig liegen: er will nur diesen Dagebunden hier einen Schrei einjagen. Tag für Tag spielen sie bei uns solche Komödien ab.“

„Ich Krasnojarsk“, sagte mir der Schaffner, „jetzt hab wir angekommen. Gehn Sie aber nicht durch den Hauptingang hinaus, sondern durch die Hintertür.“

Die Station der Tomsker Eisenbahn „Tajpa“

„In der Station „Tajpa“, wo unsere Genossen S. M. Krasnojarsk, S. V. Krasnojarsk und Wladimir lebten, hatten wir uns länger auf.“

„Bei welcher Waise von der Station „Tajpa“ half und die ich ebenfalls Wladimir so eifrig beim Einbringen, daß wir, August und ich, letztendlich in ein Damenstübchen dieser Klasse schliefen.“

„Nachdem wir unseren Irrtum bemerkt hatten, blüht mit uns der nächste Station in einem anderen Wagen an.“

„Ich Krasnojarsk“, sagte mir der Schaffner, „jetzt hab wir angekommen. Gehn Sie aber nicht durch den Hauptingang hinaus, sondern durch die Hintertür.“

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Wohin soll ich mich?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Ich Krasnojarsk“, sagte mir der Schaffner, „jetzt hab wir angekommen. Gehn Sie aber nicht durch den Hauptingang hinaus, sondern durch die Hintertür.“

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Wohin soll ich mich?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Wohin soll ich mich?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Wohin soll ich mich?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Wohin soll ich mich?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

„Was soll das bedeuten?“ wendet ich mich an den Schaffner, der mir vorgeschlagen hatte, in diesem Zustand zu fahren...

RUNDFUNK

Der Weg zum Kunden

Dresden

Kauf Kosa-Schokoladen-fabrik
Verkaufsstellen in fast allen Orten Sachsens

Raucht konzernfreie handgepackte Zigaretten! Diese schaffen Arbeit und Brot!

Dresden-Sachsen

Rathenbusch Tel. West. C. Schulze Ehr. Seifensieder	Dr. Altschmidt Dr. Altschmidt Dr. Altschmidt	Dr. Friedrichs Dr. Friedrichs Dr. Friedrichs
-----------------------------------------------------------	----------------------------------------------------	----------------------------------------------------

Dresden-Leubus

Witz. Weib. und Seifensieder Rosa. Köhler Ehr. Seifensieder	Dr. Altschmidt Dr. Altschmidt Dr. Altschmidt	Dr. Friedrichs Dr. Friedrichs Dr. Friedrichs
-------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------	----------------------------------------------------

Zittau

Besuche die Schauburg-Lichtspiele
Vorführung der neuesten Tonfilmschläger

Arno Knüpfer Niederlage Thoms & Garts
Innere Weberstraße 33 · Reichenberger Straße 45

Speischaus Baderpeier und Wiener Cafe
Täglich Hausmusik von 10 bis 12 Uhr und von 20 bis 1 Uhr

Mittwoch, den 1. Oktober
Königsmüllerbräuen

6:15 Kornschiff, Rosent, aus Leipzig
17:00 Rosent, aus Leipzig
18:30 Rosent, aus Leipzig

Seipig

4:15 Kornschiff, Rosent, aus Leipzig
17:00 Rosent, aus Leipzig
18:30 Rosent, aus Leipzig

Welpig

4:15 Kornschiff, Rosent, aus Leipzig
17:00 Rosent, aus Leipzig
18:30 Rosent, aus Leipzig

IMMER SCHÖNER
BEI **SARRASANI**
Inserate? **Feil-Farberei**

Wer vorortet ist versorgt

Unsere Mitglieder erhalten auch in diesem Jahre wohlgeschmeckte, gutschmeckte und gesunde

Einkellerungs-Kartoffeln

zu vorteilhaften Preisen geliefert. Bestellungen nehmen die Lebensmittel-Verteilungsstellen unserer Genossenschaft entgegen. Wir haben mit der Lieferung begonnen.

Abgabe nur an Mitglieder
Konsumverein KYD
VORWÄRTS

Beilage
Dienstag, den 4. 10.

Zerfä

SPD und KPD in Dresden.

Die gefürchte Eigen...
Die SPD in Dresden...

Dem Geschäftsmann unser Geld, der es mit unsrer Presse hält

3 Der Weg zum Kunden 3

Dresden	Dresden-N.	Heidenau	Pirna
GÖRLITZER Lebensmittel Feinkost Wein Spirituosen Tabakerzeugnisse Kohlen 60% Abschreibung	80 Lebensmittel-Herrmann 80 Königbrücker Straße 62 a Hauptstraße 34 auf sämtliche Waren	Witz. Weib. Seifensieder	Migano Milch für Sport und Beruf
In jede Arbeiterwohnung Gardinen von Neumann Hugo Neumann Eigene Gardinen-Fabrik	80 Lebensmittel-Herrmann	Witz. Weib. Seifensieder	Möbel-Matthes Preiswerte Wohnungseinrichtung
SAXONIA Wiederholer Straße 25-27 / Wiederholer Straße 18 Kesselbacher Straße 9 / Hechtstraße 14	80 Lebensmittel-Herrmann	Witz. Weib. Seifensieder	Neugersdorf
Dresden-A.	80 Lebensmittel-Herrmann	Witz. Weib. Seifensieder	Bautzen
Dresden-Sachsen	80 Lebensmittel-Herrmann	Witz. Weib. Seifensieder	Bautzen-Seidau
Dresden-Leubus	80 Lebensmittel-Herrmann	Witz. Weib. Seifensieder	Bautzen-Seidau
Zittau	80 Lebensmittel-Herrmann	Witz. Weib. Seifensieder	Bautzen-Seidau

In jedes Haus Schokoladen von Claus

SCHOKOLADEN-FABRIK **Bruno Claus**

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Dresdens, außerdem in Chemnitz - Freiberg - Meißen, Dippoldswalde und Oederan

Dem Geschäftsmann unser Geld...
Der Weg zum Kunden...
Der Kaufmann...

Kampftagung sächsischer Parteil Arbeiter Gegen Lohnraub und faschistische Diktatur

Außerparlamentarische Massenbewegung — Die Wahlmobilisierung der KPD — Sekretar des Genossen Seibmann

Genossinnen und Genossen!

Die Berichterstatter vom 12. Offiz-Plenum wird eine große Rolle spielen, zu denen ausschließlich nach Erhalten der Materialien in der ganzen Partei Stellung genommen werden sollen.

Das Ende der relativen Stabilisierung des Kapitalismus ist eingetreten.

B Verschärfung der kapitalistischen Krise

Das 12. Plenum des Exekutivkomitees stellt fest: Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Die Verschärfung der kapitalistischen Krise...

Diese Feststellung ist außerordentlich wichtig insbesondere für Deutschland...

In Deutschland — eine außerordentliche Verschärfung der Klassenantagonismen...

Genossinnen und Genossen! Wir halten es für notwendig, eine kurze Unterredung...

Wir geben bei unseren Überlegungen davon aus, daß eine Reihe von wichtigen Zwecken...

Das ist die entscheidende Position, von der die Vapen-Regierung bei ihrem Versuch...

nicht mitgezählt werden, so ergibt sich, daß wir 1.750.000 unfähige Erwerbslose zählen...

Welche Bedeutung hat das Programm der Vapen-Regierung? Nach unserer Auffassung...

Dabei haben wir zwei Hauptpunkte, die im Vapen-Programm enthalten sind...

Dabei ist außerordentlich wichtig, daß der Lohnraub durchgeführt wird...

Lohnraub — Zollmischer — Lenierung

Wir haben es in der Hauptphase mit drei Formen des Lohnraubs zu tun.

1. Die Senkung des Lohnes bei sogenannten wirtschaftlich gefährdeten Betrieben.

Streikämpfe zerschlagen Vapen-Pläne

Neue Zölle, Preissteigerung, Lebensmittelteuerung, was bedeutet weitere Senkung der Kaufkraft...

Die zweite Frage, die die Steigerung des Exportes...

Die ersten Stimmen über die Kontingenzierungspolitik der Vapen-Regierung...

„Deutschland werde sehr bald einleihen, daß es nicht exportieren kann...

Aus Köln wird geschrieben, daß einem Textil-Unternehmen vom seinem Vertreter...

Der Reichsarbeitsminister Schäffler hat gegenüber dem Vertreter des IFA...

Es selbst hat davon abgesehen, daß der Vapen-Plan der Beschaffung einer kapitalistischen Rettung...

Die Arbeiter haben die Widerbewegung begonnen. Wir begrüßen rasch...

2. Die Senkung des Lohnes bei Wirtschaftskrisen. 3. Die Form des Lohnraubes...

Gelingt dieser Lohnraub, dann bedeutet das eine schädigende Senkung...

Die Subventionen an die Kapitalisten machen ungeheure Summen aus...

„Was bedeutet das aber, daß der Plan der Vapen-Regierung gelingen wird?...

„Vom Standpunkt der Prinzipien und der Lehren der Nationalökonomie...

Der Ausgangspunkt der Vapen-Regierung war bei der Aufhebung...

Heute aber steht schon fest, daß mit diesem Plan nicht die Überwindung...

Die Vapen-Regierung geht von der Einstellung aus, als ob die Krise...

Wir haben in manchen Betrieben die Tatsache, daß die reformistische Bürokratie...

Einige Worte zu der Rolle der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie...

„Um jede Widerbewegung zu vermeiden, ist nach einmal ausdrücklich...

